



## Arbeitslosengeld: Zu hoch oder zu niedrig?

**Alina:** „Es ist ja gut, dass Arbeitslose nicht verhungern müssen. Aber ich finde, dass das Arbeitslosengeld bei uns viel zu hoch ist. Bei dieser Höhe haben Arbeitslose keinen Anreiz, sich wieder eine Stelle zu suchen. Das Arbeitslosengeld sollte nur die größte Not abdecken und die Betroffenen dazu zwingen, rasch wieder Arbeit anzunehmen. Sonst müssen die Fleißigen die Faulen durchfüttern.“



© Kitty\_Fotolia.com

**Boris:** „Denk an Firmenkurse! Arbeitslosigkeit kann jeden treffen. Das kann dir und mir genauso passieren, ohne dass wir etwas dafür können. Und wenn du wegen Familiengründung gerade Schulden hast, dann bricht die große Not aus. Wenn das Arbeitslosengeld zu niedrig ist, können die Betroffenen ihre fixen Ausgaben nicht mehr bezahlen und sie geraten in die Schuldenfalle. Sie verlieren die Wohnung und haben dann kaum Chancen auf gut bezahlte Jobs. Am Ende steigt die Zahl der Privatkonkurse massiv und das ist für uns alle schlecht.“

### Wer hat Ihrer Meinung nach Recht?

Ist das Arbeitslosengeld zu niedrig, zu hoch oder gerade richtig?

### Fakten

1. Das **Arbeitslosengeld** beträgt in der Regel 55 % des letzten bzw. vorletzten jährlichen Nettoeinkommens. Die Dauer der Auszahlung ist grundsätzlich auf 20 Wochen beschränkt, kann jedoch auf 30 Wochen erhöht werden. Dafür muss insgesamt 156 Wochen lang eine versicherungspflichtige Beschäftigung vorliegen. (Quelle: AMS <https://www.ams.at/arbeitsuchende/arbeitslos-was-tun/>)
2. **Langzeitarbeitslosigkeit:** Im Juni 2020 galten in Österreich 119.112 Personen als langzeitbeschäftigungslose Arbeitslose. Das sind 21.028 Personen mehr als im Juni des Vorjahres. In der angespannten Arbeitsmarktsituation sind kaum Arbeitsaufnahmen möglich. Das führt dazu, dass benachteiligte Menschen es noch schwerer haben, einen Job zu finden. Das WIFO prognostiziert einen weiteren Anstieg der Langzeitbeschäftigungslosigkeit in den kommenden Monaten. Nach wie vor sind mehr als drei Mal so viele Menschen von Langzeitbeschäftigungslosigkeit betroffen als noch vor zehn Jahren, Tendenz nunmehr wieder stark steigend. <https://arbeitplus.at/statistiken/entwicklung-arbeitslosigkeit-aktuelles-monat/>